

Durch den Mangel jeglicher Bewehrung der Mündung wohl bestens gekennzeichnet, steht diese *Vertigo* aus der Abtheilung *Alaea* Jeffr. neben der ebenso merkwürdigen *V. Genesisii* m. (und der etwas fraglichen *eumicra* Bourg.*) diesbezüglich einzig da, und mag nur mit ersterer verglichen werden. *P. Eggeri* hat viel bedeutendere Dimensionen als *Genesisii*, und unterscheidet sich überdies durch völlig andern Habitus, durch ihr konisches Gewinde und deutlichere Streifung, nähert sich aber auch dieser in der starken Wölbung der Umgänge, in der Färbung (auch des Mundsaumes) und, wie bemerkt, im Mangel einer Bezahnung.

Im s. g. Bärenthale bei Steinegg unweit Bozen vom Studenten Jos. Egger in 2 Exemplaren unter feuchtem Moose aufgefunden. Hoffentlich gelingt es im Sommer, mehrere Stücke zu erbeuten und in Umlauf zu bringen.

Nachricht über eine neue Art von *Aplysia* (*A. Lobiancoi*).

Von

G. F. Maszarelli,

Assistent an der k. Universität Neapel.

Diese neue Art von *Aplysia* im Golfe von Neapel in der Bucht bei Posilippo wurde von Herrn S. Lo Bianco, dem bekannten Präparator der Zoologischen Station, gefangen.

Dieselbe ist 27 Ctm. (in Alcohol) lang und ihre Farbe ist grün. Die Schwimmlappen sind bis auf den Fuss herab frei, wie bei *A. limacina* L. Der Kiemendeckel (Mantelrand) ist weitläufig und seine Oeffnung ist sehr klein. Der Siphon ist wie bei *A. limacina* lang und über seiner inneren rechtsseitigen Wand liegt eine sehr grosse Analöffnung. Die Schale, 75 mm lang, ist sehr dünn, ganz

*) Was ich als muthmassliche *P. eumicra* Bourg. — aus der Schweiz — einsah, gehört richtiger in die Abtheilung *Pupilla*.

durchsichtig und fast ohne Kalksubstanz. Im Allgemeinen stimmt dieselbe beinahe mit der Schale von *A. limacina* überein. Die Kieme ist gleichförmig mit *A. depilans* L., wie sie — bei *A. depilans* — Herr Dr. Blochmann genau darstellte (Mitth. Zool. Stat. V. Bd.). Die Geschlechtsöffnung liegt unter dem Kiemendeckel ein wenig vor der Kieme, wie bei andern Aplysien. Die Samenrinne endet ein wenig vor der andern rechts liegenden Tentakel, wie bei *A. limacina* und *A. chierchiana* Masz. und Zucc.*) Die Tentakel bieten nichts wesentliches zur Beobachtung dar. Die auszeichnende Radula ist lanzenartig gebildet und trägt 37 Glieder, von denen die mittleren einen Mittelzahn und 41 Seitenzähne aufweisen. Der Penis ist dem von *A. depilans* gleichförmig**); er ist aber (in Alcohol) nicht schwarz, und seine Scheide zeigt nicht die Papillen wie bei *A. depilans*. Die Opaldrüse (Vayssière) — oder die Drüse hinter der Geschlechtsöffnung — wird von einer Gruppe einzelliger Drüsen dargestellt, jede mit einem besonderen Ausführgang, wie bei *A. depilans*, L., *A. Lessoni* (Rang) und *A. punctata* Cuv.

Neapel, October 1889.

Ist Planorbis links oder rechts gewunden?

Man pflegt gemeinhin Planorbis als rechtsgewunden zu bezeichnen. Der Grund dafür ist offenbar der Schale entnommen, bei welcher, wenn man die Mündung nach rechts dreht, der obere Theil etwas mehr gewölbt zu sein pflegt, also noch eher den Eindruck eines Gewindes erzeugt. Das ist jedoch eine ganz willkürliche und nichts beweisende Annahme. Um zu entscheiden, welche Seite der Planorbis-

*) Maszarelli e Zuccardi in: Boll. Soc. Nat. di Napoli. Vol. III. Fasc. I.

***) G. F. Maszarelli in: Zoolog. Anzeiger No. 310 1889, und Boll. Soc. Nat. di Napoli vol. III. Fasc. II.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Maszarelli G.F.

Artikel/Article: [Nachricht über eine neue Art Ton Aplysia \(A. Lobiancoi\). 42-43](#)